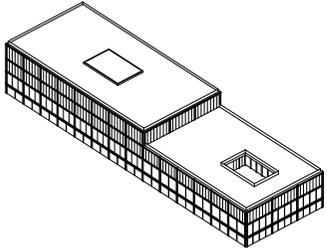


Kiel

Neubau Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen



Typologie
Bildung

Ort
Kiel

Zeitraum
2022

Status
Wettbewerb

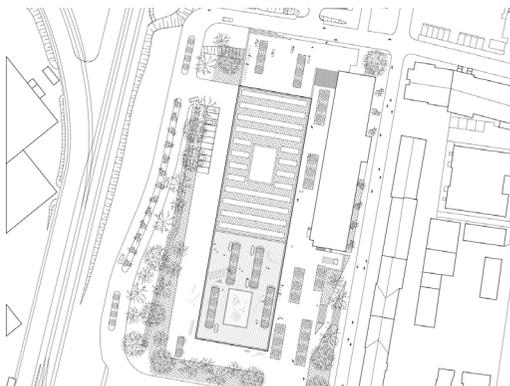
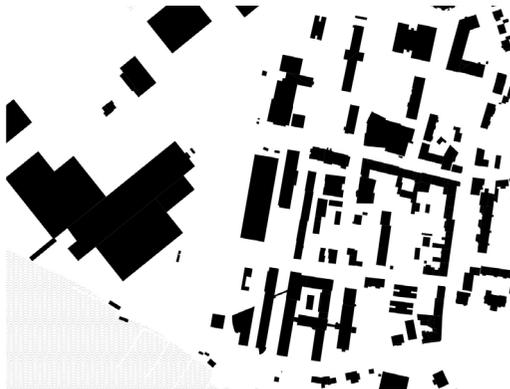
Größe
14.000 m² BGF

Auftraggeber
Fachhochschule Kiel

studio2020
+49 30 2353 9890
mail@studio2020.eu
Petersburger Straße 87
10247 Berlin
www.studio2020.eu

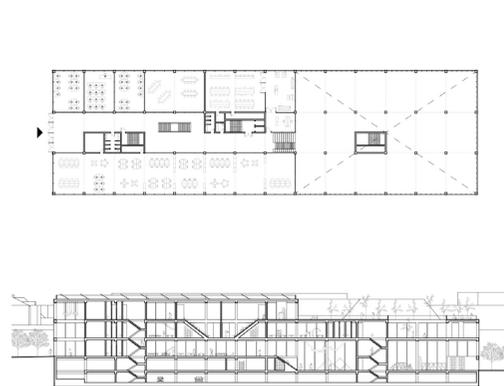
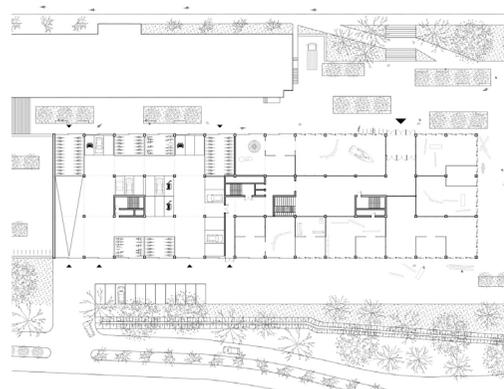
Städtebauliches Konzept

Die Fakultäten Bauingenieurwesen und Architektur werden in einem klar gesetzten kompakten Baukörper, der die Grenzstraße begleitet, untergebracht. Die Linearität der Bebauungsstruktur des Campus wird aufgenommen und verstärkt. Die Großmaßstäblichkeit des Gebäudes adaptiert die Körnung des Hafens. So fügt sich der drei- bis viergeschossige Baukörper mit seiner gestreckten Kubatur selbstverständlich in den Kontext ein. Die Abtrepung Richtung Süden nimmt Bezug zu dem benachbarten Bestandsgebäude, formt mit diesem einen grünen Vorplatz zur Schwentinestraße und öffnet das Gebäude in Richtung Hafen. Ein weiterer, städtischer Vorplatz wird zum Eichenbergskamp vorgesehen und gibt dem Gebäude eine Adresse in Richtung der Campusmitte zum Max-Reichpietsch und Sokratesplatz.



Architektonisches Konzept

Die Fakultät wird in einer nachhaltigen und effizienten Skelettbauweise aus Stahlbeton mit Recyclebetonanteilen errichtet, die einen hohen Grad an Vorfertigung und somit einen schnellen Bauablauf gewährleistet. Der strukturalistische Ansatz und die daraus resultierende freie Grundrissgestaltung sichern eine langlebige, flexible Nutzung des Gebäudes. Die Metallfassade und der Innenausbau werden nach dem Cradle to Cradle Prinzip als demontagefreundliche Konstruktionen errichtet. Sie verleihen dem Gebäude einen industriellen, rohen Charakter und schaffen somit Bezug zur Hafenanlage.



Freiflächengestaltung

Die Freiflächen um das Gebäude erhalten eigene Charaktere. Ein städtischer Vorplatz nach Norden verbindet das Gebäude mit dem Campus, der durchgrünte Platz nach Osten schließt an die Schwentinestraße an und dient zum Aufenthalt der Studierenden. Die Flächen vor den Laboren nach Süden und Osten werden zur Lagerung von Baumaterialien befestigt. Der Außenraum wird komplett barrierefrei geplant. In die Landschaft integrierte Treppen und Rampenanlagen überbrücken die vorhandenen Geländeversprünge. Die Gestaltung der Freiflächen folgt der linearen Struktur des Gebäudes. Möglichst große Flächen werden versickerungsfähig ausgeführt. Die Pflanzungen im Außenraum sehen Klimabäume und die Biodiversität fördernde Arten vor. Das Biotop wird gänzlich erhalten und erweitert. Die neuen Grünräume bieten mit Versickerungsmulden einen Beitrag zur Regenwasserretention vor Ort.

